

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Fleißige Immen - fleißige Imker

Mayen (as) Die sommerlich warme Witterung der vergangenen Woche mit zeitweisen Regenfällen haben zu guten Trachtbedingungen geführt. In den Höhenlagen konnten die Völker noch den abblühenden Raps nutzen, während in den Niederungen vor allem Robinien und Hartriegel stark befliegen werden. Regionale Starkregen konnten allerdings das schlagartige Ende der empfindlichen Robinienblüte bringen. Die Linden halten sich noch zurück. Mit Aufgang der Edelkastaniensblüte wird es in der kommenden Woche in den traditionellen Trachtgebieten zu starken Wanderbewegungen kommen. Günstige Vermehrungsbedingungen finden derzeit auch Honigtauerzeuger; wenn die Kolonien von Platzregen verschont bleiben.

Die Volksentwicklungen bewegen sich auf den Jahreshöhepunkt zu. Das bedeutet starke Schwarmtendenz und die Notwendigkeit zu weiteren Schwarmkontrollen und zu Schwarmverhinderungsmaßnahmen. Bei gutem Begattungswetter und bereit-

williger Drohnenpflege sollten Jungköniginnen aufgezogen und zur Begattung aufgestellt werden.

Ablegerbildungen zur Standverjüngung, Bestandsvermehrung oder als Notreserven für späterhin abgängige Altköniginnen werden empfohlen. Dabei ist zu beachten, dass die Einheiten stärker zu bilden sind als vor einem Monat und jederzeit auf Futterversorgung zu kontrollieren sind. Ableger sind bei der Bildung bis vor Verdeckelung der ersten eigenen Brut gegen Varroa zu behandeln. Dies garantiert einen unbelasteten Entwicklungsstart.

Bienenweide

In vielen Regionen ist die Haupttracht mit Ende der Rapsblüte vorbei. Die Landwirte räumen die Wiesen mit Mahd von Silage und erstem Heuschnitt großflächig ab; zu früh, um Blütenpflanzen die Chance auf Blühen und Vermehren zu geben. Ebenso werden die florenreichen, bunten Ackerraine als Vorbereitung der Getreidernte in voller Blüte "ordentlich" abgemulcht und fallen als Nahrungsquellen für Bestäuberinsekten aus. Imker sollten die

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 18. Juni 2010.

WAS ZU TUN IST:

Futtermittel kontrollieren
Schwarmkontrollen
Drohnenbrut schneiden
Ableger bilden und pflegen
Wabenbau fördern
Königinnenaufzucht
Honig ernten

Trachtgegebenheiten im Rahmen ihrer Bienenaufstellungen kennen und die Ernährungssituation ihrer Völker in den kommenden Wochen abschätzen. Schon zeigt sich beim Ernten des Honigs Räubereigefahr; eindeutige Anzeichen dafür, dass der Nahrungsbedarf der Völker größer als der derzeit mögliche Trachteintrag ist. Daher sollte beim Ernten stets bedacht werden, dass den Völkern ausreichende Reserven verbleiben und ein "Kahlernten" vermieden wird.

Honigernte

Nochmals wird darauf hingewiesen nur reifen Honig zu ernten. Honige deutlich unter 18% Was-

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

sergehalt bieten alleine die Gewähr auf Reife, Geschmacksfülle und Haltbarkeit. Die sehr reiche Tracht um Pfingsten kam bei vielen Völkern so massiv ein, dass häufig unreifer Honig randvoll in die Wabenzellen eingetragen und von den jungen Baubienen aufgrund des Füllungsgrades verdeckelt wurden. Das erklärt, weshalb verdeckelter Honig häufig einen zu hohen Wassergehalt aufweist. Die Spritzprobe gibt lediglich Aufschluss bezüglich Honig in unverdeckelten Wabenbereichen. Daher sind während des Schleuderns möglichst immer

wieder Reifekontrollen durchzuführen; am einfachsten mittels Refraktometer. Legt sich der Honig beim Auslaufen aus der Schleuder im Auffanggefäß unter Kegelbildung deutlich in Falten, gilt dies ebenfalls als Zeichen reifen Honigs. Wird der geschleuderte Honig als reif beurteilt, sollte er nach sorgfältigem Sieben möglichst temperiert (ca. 25°C) 1 - 2 Tage zum Klären stehen bleiben und nach Entfernung der sich bildenden Schaumschicht in eine einheitliche Charge gerührt werden. Eine abschließende Reifebestimmung (Refraktometer) gibt Si-

cherheit; vor allem wenn der Wert notiert und die Charge damit gekennzeichnet wird. (Stand, Schleuderdatum, Wassergehalt, Erntemenge). Es ist heute üblich, Wege der Lebensmittelentstehung zu dokumentieren. Dies ist ein Schritt i. S. guter fachlicher (imkerlicher) Praxis, Qualitätssicherung und damit auch Verbraucherschutz. Viele Imker halten dies für unnötig oder Schikane. Wir alle sollten uns im Sinne des hochwertigen Honigs darum bemühen. Es bewährt sich.

E-mail: alfred.schulz@dlr.rlp.de

Waagstockdaten vom 11. Juni 2010

PLZ	Woche bis ...	Differenz zur Vorwoche			
		KW 20 Fr 21.05.	KW 21 Fr 28.05.	KW 22 Fr 04.06.	KW 23 Fr 11.06.
42555	Velbert	21.100	19.700		9.400
47269	Duisburg	7.700	8.500	-2.200	0
47829	Krefeld	9.500	8.000	-3.000	0
48147	Münster	-4.000	4.000	-3.500	-4.000
52156	Monschau	3.100	12.100	3.500	8.000
53520	Wershofen	8.400	18.500	8.500	8.200
53804	Much	-700	-100	-1.800	8.100
53881	Euskirchen	11.600	8.200	700	3.400
54296	Trier	19.000	26.600	5.800	14.500
54318	Mertesdorf	7.400	22.400	3.100	7.900
54340	Klüsserath	2.400	17.400	2.300	17.100
54344	Kenn	10.500		11.500	7.200
54439	Saarburg	6.900	25.200	2.200	5.800
54451	Irsch/Saar	6.600	16.600	1.700	9.000
54455	Serrig	8.200	31.500	3.100	6.200
54487	Wintrich	21.500	1.700		12.500
54528	Salmtal-Dörbach	20.800	23.700	-800	11.800
54597	Roth	6.000	20.000	5.000	8.500
54636	Seffern	1.700	27.000	18.000	2.100
54662	Speicher	-2.800	2.100	8.900	5.500
55294	Bodenheim	2.000	4.000	-1.500	6.000
55413	Weiler	-2.100	17.200	-7.700	3.900
55425	Waldalgesheim	2.500	17.700	2.300	3.700
55425	Waldalgesheim	2.100	15.900	7.300	2.600
55425	Waldalgesheim	1.300	22.100	1.300	6.300
55469	Klosterkumbd	14.000	26.000	18.400	17.200
55595	Argenschwang	2.000	30.000		9.000
55606	Kirn/Nahe	800	29.700	10.200	8.500
55743	Hintertiefenbach	-400	23.000	9.000	9.500
55743	Idar-Oberstein	-2.200	16.100	3.900	9.300
56077	Koblenz	-1.700	14.900	4.000	4.000
56077	Koblenz-Arzheim	-700	14.200	5.100	35.200
56077	Koblenz-Immendorf	0	21.800	12.000	12.500
55595	Argenschwang			2.000	30.000
56170	Bendorf 1	-7.400	12.600	-6.300	11.300
56332	Lehmen	4.650	19.150	4.100	16.100
56472	Nisterau	-1.300	8.300	2.100	4.600
56566	Neuwied Heimbach-Weis	3.600	19.300	14.700	8.600
56584	Anhausen	2.000	25.700	2.800	4.600
56589	Niederbreitbach	-3.500	17.600	-3.300	6.700
56814	Greimersburg		11.100	18.200	11.200
57489	Drolshagen	2.500	15.500	-2.500	5.500
57586	Weitefeld	800	1.200	1.300	2.300
57587	Birken-Honigsessen	-3.600	-200	-1.000	4.500
57612	Giesenhausen	-200	12.600	300	5.800
57635	Weyerbusch	-1.000	10.000	0	1.000
59609	Anröchte	8.100	23.300	16.400	9.900
59846	Sundern	-1.000	1.500	-2.300	3.000
59889	Eslohe/Herhagen	-900	13.500	200	7.000
66453	Gersheim	0			7.000
66482	Zweibrücken	1.000	28.800	-800	19.900
66606	St. Wendel	1.200	25.000	-3.500	3.000
66679	Losheim am See	-2.700	27.800	6.400	28.800
66687	Wadern	200	14.500	1.600	4.400
66706	Perl-Eft	3.900	14.200	6.500	4.850
66780	Eimersdorf	1.200	18.300	11.400	8.300
66822	Gresaubach	8.600	17.300		15.000

<i>PLZ</i>	<i>Woche bis ...</i>	<i>Differenz zur Vorwoche</i>			
		<i>KW 20</i>	<i>KW 21</i>	<i>KW 22</i>	<i>KW 23</i>
		<i>Fr 21.05.</i>	<i>Fr 28.05.</i>	<i>Fr 04.06.</i>	<i>Fr 11.06.</i>
66851	Mittelbrunn	2.200	28.600	300	6.100
66894	Krähenberg	3.400	32.000	-2.900	15.700
66919	Weselberg	900	21.300	2.900	10.200
66976	Rodalben	1.000	13.600	-1.300	8.300
66994	Dahn	-1.400	4.000	5.000	11.000
67435	Neustadt/Weinstraße	-3.500	1.100	-5.300	2.800
76829	Landau	6.400	-10.600	6.900	-1.600
	Mittelwert (gerundet)	3.400	16.000	3.500	8.600